

LEOPOLD – Lehrkräfte-Professionalisierung im digitalen Lernraum

1. Ziele des Projekts

Ziel des Forschungsvorhabens LEOPOLD ist die Entwicklung und Erprobung eines didaktischen Konzepts, mit dem die **Professionalisierung von Lehrkräften** unterstützt wird. Dabei wird der Schwerpunkt auf transformative Medienselektbildung im Sinne eines autonomen selbstorganisierten Professionalisierungsprozesses mit digitalen Medien gelegt.

Relevanz erfährt das Projekt auf Grund bislang unvollständiger Referenzrahmen und konzeptioneller Aufarbeitung aller Professionalisierungsaspekte (Wissen, Können, Reflektieren, Habitus) in den Curricularen Standards der Lehrkräftefort- und Weiterbildung.



Lehrkräfte-Professionalisierung
im digitalen Lernraum

2. Zielgruppen

Von Beginn an werden aktive Lehrkräfte als Zielgruppe angesprochen. Nach einem projektinternen Pretest des Konzept auf der TU-Lehrerbildungs-Plattform (TU.L.P.) werden darüber hinaus Lehramtsstudierende, Referendarinnen und Referendare sowie alle mit Unterricht und Lehrkräftebildung befassten Institutionen eingebunden.

3. Konzeptioneller Hintergrund

Aus professionssoziologischer Sicht können die Begriffe Professionalisierung, Professionalität und Profession als Teile des gleichen Konstrukts verstanden werden. Professionalisierung von Lehrkräften kann nur auf das eigene professionelle Handeln im eigenen Berufsfeld, also innerhalb der eigenen Profession, durchlaufen werden. Dabei herrscht ein theoretischer Konsens darüber, dass sich Professionen von Berufen unterscheiden. Man ist sich jedoch uneinig darüber, an welchen Merkmalen diese Unterscheidung festzumachen ist. Folglich existieren verschiedene Definitionen für den Begriff Profession. Um das Projektziel zu erreichen, wird zunächst eine theoretische Basis entwickelt, die strukturfunktionalistische, strukturtheoretische, kompetenztheoretische und berufsbiographische Ansätze zu einem **Modell pädagogischer Professionalität von Lehrkräften** verbindet (siehe Abb. 1 und Abb. 2).

Die Professionalisierungsaktivitäten der einzelnen Lehrkraft werden in konstruktivistischer Tradition als autopoietischer Bildungsprozess begriffen. Aus diesem Grund soll der mit der TU-Lehrerbildungs-Plattform entstehende digitale Lernraum auf ein didaktisches Konzept gestützt werden, der diesen autopoietischen Prozess der Professionalisierung ermöglicht. Die Lernumgebung wird dabei zum Lernberater, der dem Lerner, wie es im Konzept des Scaffolding vorgesehen ist, immer mehr Freiheiten lässt.

Unter Berücksichtigung der genannten Prämissen ist eine Umsetzung mit dem systemisch-konstruktivistischen Modell der **Ermöglichungsdidaktik** nach Arnold (1996) empfehlenswert. Einen Orientierungsrahmen bieten die von ihm entwickelten S.P.A.S.S.-Prinzipien (selbstgesteuert, produktiv, aktivierend, situativ und sozial).

4. Maßnahmen und Vorgehen

In der ersten Phase des Projekts (A) werden ausgehend von relevanten Theorien und rezenten Forschungsergebnissen aus den Gebieten der Professionssoziologie, Medienpädagogik, Andragogik und Lernpsychologie Arbeitshypothesen gebildet. Diese werden operationalisiert und anschließend in einen Leitfaden übertragen.

In der zweiten Phase (B) werden mittels problemzentrierter Interviews erste Befragungen zu Professionalisierungsprozessen von Lehrkräften durchgeführt. Auf Grundlage der erhobenen Daten wird ein Kategoriensystem erarbeitet. Anhand dieser werden die Arbeitshypothesen erstmalig überprüft. Das Kategoriensystem dient danach als Quelle für eine teilstandardisierte Fragebogenerhebung. Aus den kombinierten Ergebnissen der Interviews und der Fragebögen wird ein **Konzept für eine kollaborative Lern- und Austauschplattform** abgeleitet. Dieses wird im Rahmen der U.EDU-Fachtagung 2018 mit Lehrkräften und Experten aus der Schulforschung kommunikativ validiert.

Eng verzahnt mit dem Projekt LEOPOLD ist die TU-Lehrerbildungs-Plattform (TU.L.P.). In der dritten und letzten Phase (C) wird das fertig gestellte Konzept auf TU.L.P. übertragen und alle Entscheidungen dokumentiert.

Literatur

Arnold, Rolf (1996): Weiterbildung. Ermöglichungsdidaktische Grundlagen. München: Vahlen

Ansprechpartner

Lars Henrich
Zentrum für Lehrerbildung | Technische Universität Kaiserslautern | Gottlieb-Daimler-Str. 49 | 67663 Kaiserslautern
Tel.: 0631 205 5537 | Mail: henrich@zfl.uni-kl.de

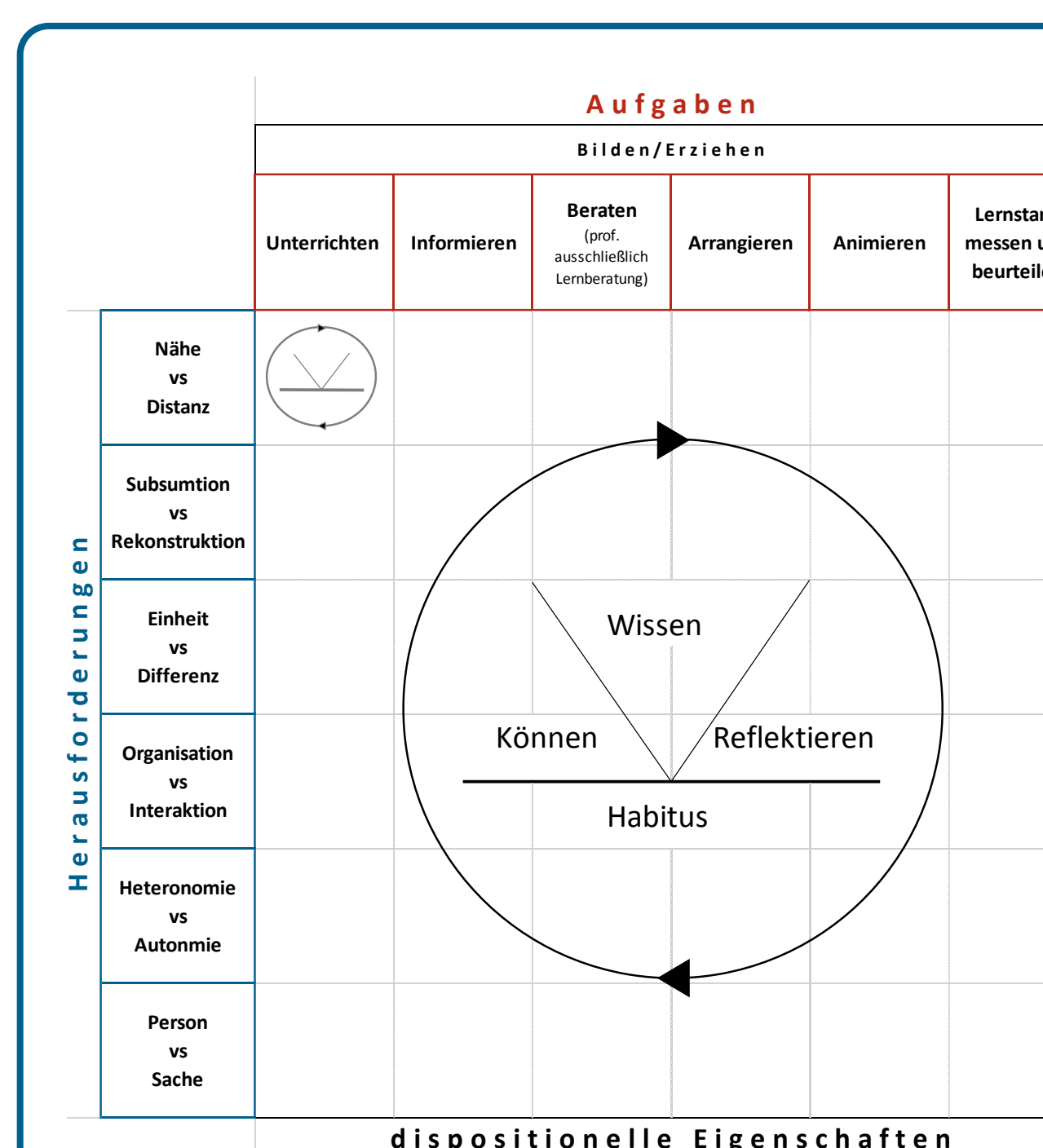


Abbildung 1: Modell pädagogischer Professionalität von Lehrkräften

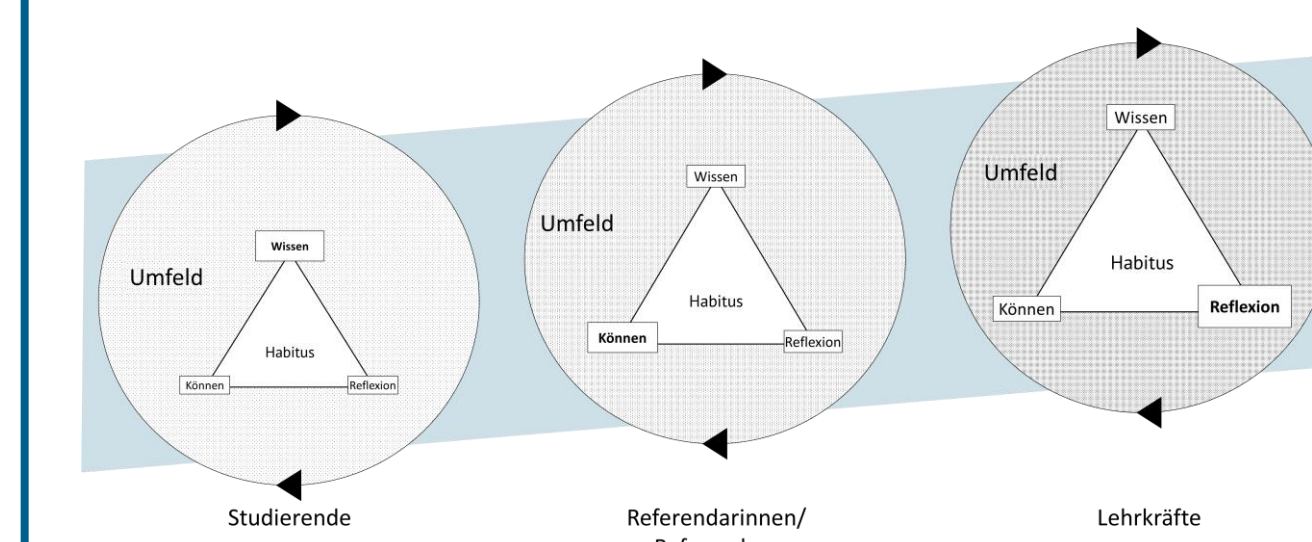


Abbildung 2: Entwicklung dispositioneller Eigenschaften pädagogischer Professionalität

Kurzbeschreibung:

Das Modell zeigt die Aufgaben (x-Achse) und Herausforderungen (y-Achse) der Lehrkräfte-Profession. Zugrunde liegen Theorien und Prämissen von Oevermann (1996), Helsper (1996), Giesecke (1987), Kipper (2001) und Terhart (2007). Der Bereich der Fähigkeiten und Kenntnisse (Flächeninhalt) basiert auf Überlegungen von Shulman (1991), Baumert und Kunter (2006) sowie Arnold und Gómez Tutor (2007). Veranschaulichen soll das Modell, dass die jeweiligen Herausforderungen der Profession bei jeder einzelnen Aufgabe auftreten können. Um die Aufgaben in Verbindung mit den Herausforderungen angemessen zu erfüllen, sind professionsspezifisches Wissen, Können, Reflektieren und Habitus erforderlich. Diese dispositionellen Eigenschaften verbinden sich zur pädagogischen Professionalität, die sich jedoch erst im Verhalten im Feld der Profession beobachten lässt.

Nr.	Arbeitspaket	2016		2017		2018		2019	
		3	4	1	2	3	4	1	2
A	1 Analyse relevanter Theorien und rezenten Forschungsergebnisse sowie Hypothesenbildung								
	2 Entwicklung eines Datenerhebungsinstrumentes								
B	3 Datenerfassung mittels leitfadengestützter Interviews								
	4 Datenauswertung und Erarbeitung eines Kategoriensystems								
	5 Erarbeitung und Datenerfassung mittels eines teilstandardisierten Fragebogens								
	6 Überarbeitung der Kategoriensystems anhand der Fragebogenergebnisse								
C	7 Erarbeitung eines Professionalisierungskonzepts								
	8 Validierung der Ergebnisse in einer Expertensrunde								
	9 Übergang des Konzepts in TU.L.P.								
	10 Transfer & Berichterstattung								

Abbildung 3: Übersicht der Arbeitspakete und Zeitangaben

